Illustrierter
Film-Kurier

Jenny Jugo
Gustav Fröhlich

Die kleine und die große Liebe

Die kleine und die große Liebe

Ein Film von Heinrich Oberländer

Regie: J. v. Baky

Komposition: Hans Sommer / Dialogregie: Ulrich Bettac / Produktionsleitung: C. W. Tetting
Bild: Friedl Behn-Grund / Bau: Erich Zander, Karl Weber / Ton: Emil Specht
Kamera-Assistent: F. v. Klepacki / Regie-Assistenz und Schnitt: Wolfgang Becker
Aufnahmeleitung: Fritz Schwarz-Chaveriat, K. L. Löffert / Standfoto: Heinz Ritter

Produktion: Klagemann Film G. m. b. H.

Darsteller

Erika Berghoff . . . . . **Jenny Jugo**
Dr. Alexander Bordam . . . . . **Gustav Fröhlich**
Der Bordfunker . . . . . Rudi Godden

Ferner wirken mit: Erika v. Thellmann, Maria Koppenhöfer, Flockina v. Platen, Elisabeth Eygk, Gertrude de Lalsky, Gustav Waldau, Walter Steinbeck, Aribert Wäscher, Günther Hadank W. Werner, K. Seifert, H. Kettler, W. Lieck, H. Meyer-Hanno H. Schnell, A. Heynisch und H. Schneider

Weltvertrieb: Tobis Cinema

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Tobis-Herstellungsgruppe: Helmut Schreiber

Verleih

TOBIS

Die junge Erika Berghoff ist Luftstewardeß auf der „Ju 90", einer jener mächtigen und modernsten viermotorigen Flugmaschinen der Lufthansa. Fluggäste kommen und gehen, und mit automatischer Sicherheit interessieren sich alle männlichen Passagiere für die reizende Stewardeß, die ihren Dienst in ein paar tausend Meter Höhe mit soviel Scharm und Überlegenheit versieht. Ebenso automatisch läßt sie diese „Interessenten" abblitzen. Sie hat sich nachgerade schon an diese täglichen Begleiterscheinungen ihres Berufes gewöhnt. – Nur bei dem Passagier Dr. Bordam gelingt ihr das nicht ganz. Seine bezaubernd freche Art beschäftigt sie stärker, als sie es sich selbst zugeben will. Als sie halb freiwillig, halb gezwungen, in Zürich – wohin sie durch eine Zwischenlandung ganz unprogrammäßig verschlagen sind – mit ihm einen Abend in einer Weinstube verbringt, wird ihr ganzes Fühlen und Denken immer stärker von diesem Mann eingenommen.

Als sie sich am nächsten Tage, nach Beendigung des Fluges, aus den Augen verlieren, wird ihr plötzlich klar, wie sehr sie diesen fremden Menschen, von dessen Vorhandensein sie vor zwei Tagen noch nichts geahnt hat, liebt. Er aber ist nur „verliebt" in sie und vergißt das überdies bald im Wirbel der Ereignisse, die über ihn hereinbrechen: Paraden, Bankett, Manöver und seine Verlobung mit der Prinzessin Irina.

Dieser Herr Dr. Bordam ist der Prinz eines regierenden Hauses und pflegt seine Reisen, solange sie privater und amouröser Natur sind, unter diesem Decknamen zu machen.

Nach vier Wochen wird er durch einen Zufall wieder an die Stewardeß erinnert, als er hört, daß sie in einem Krankenhaus liegt. Er sucht sie auf und muß feststellen, daß sie ihre Liebe, im Gegensatz zu ihm, keineswegs vergessen konnte und daß sie unglaubliche Sachen unternommen hat, um einige Zeit Urlaub zu bekommen und frei zu sein: Für ihn, von dessen wirklichem Namen und Stand sie nicht die geringste Ahnung hat.

In einem kleinen italienischen Fischerhafen verbringen sie diese schwer erkaufte Zeit, und hier geschieht es, daß ihre große Liebe diesen durch ein glänzendes, unstetes Leben abgebrühten, kalten und oberflächlich gewordenen Prinzen wieder zu einem Menschen macht. Mehr noch: seine Verliebtheit, die kleine Liebe zu ihr wird immer tiefer, immer mächtiger und beherrscht ihn zuletzt so völlig, daß er fühlt, ohne diese Liebe nicht mehr leben zu können und zu wollen.

Als durch einen Zufall sein Geheimnis gelüftet wird und sie ihn verläßt, weil es für ihre Liebe untragbar ist, als „kleine Geliebte" irgendwo abseits seines Lebens zu existieren, entschließt er sich, ihretwegen auf alles zu verzichten, und die beiden müssen nun, jeder für sich, durch das Fegefeuer eines Skandals, durch eine Flut von Verleumdungen und Gerüchten, ohne sich sprechen, sehen und helfen zu können.

Aber jeder von ihnen besteht seinen Kampf, und als sie über alle Schwierigkeiten und Hemmnisse hinweg sich wiedererobert haben, bleibt von der ganzen Angelegenheit nur ein Massenangebot schlüpfriger Tatsachenberichte ihrer Liebe übrig, über die sie nur herzlich lachen können.

*

Nr. 2757
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68